



Weißt Du,
wo der
Himmel
ist?

Bad Oeynhausen, 20. bis 27. Jan. 2013



Bad Oeynhausen, 20. bis 27. Jan. 2013

Ein Programm der Ev. Kirche
www.kirchenkreis-vlotho.de

»Weißt Du, wo der Himmel ist?«

Nachdem unser Projekt »Engel in der Stadt« im November 2010 erfreulicherweise eine sehr große Resonanz gefunden hat, möchten wir im Januar 2013 zum Ende des Weihnachtsfestkreises einen weiteren wichtigen Inhalt des christlichen Glaubens und Gegenstand vieler anderer Vorstellungswelten zum Thema und »Stadtgespräch« machen: »Weißt Du, wo der Himmel ist?«

Ebenso wie die Rede von Engeln ist auch die Rede vom Himmel ja heutzutage in unterschiedlichsten Zusammenhängen anzutreffen – und gleichzeitig verschwimmen die Bedeutungsgehalte mehr und mehr. Da wird »himmlisch!« zum beinahe beliebigen Attribut für Dinge, die als schön empfunden werden, und bezeichnet der »Himmel auf Erden« alles Mögliche und bisweilen Unmögliche. Da kursieren die unterschiedlichsten Bilder und bisweilen auch Karikaturen vom »Himmel« als dem Lebensraum Gottes und der jenseitigen Welt, in die wir nach unserem Tod einzugehen hoffen – statt in »die Hölle« zu kommen oder in ihr zu bleiben. Da erscheint den Einen der Himmel in Zeiten von Luft- und Raumfahrt als »leerer Raum«, und sehen Andere ihn als die »geistige Sphäre«, die über die Zeiten hinweg alles Irdische umfängt und trägt. Da wird die Hoffnung

auf den Himmel als »billige Vertröstung« dargestellt – oder auch als ganz kostbarer Trost und eine ständige Herausforderung für die Veränderung der Lebensverhältnisse auf dieser Erde nach »himmlischen Maßstäben« empfunden ...

In dieser Situation möchten wir mit Ihnen darüber nachdenken und ins Gespräch kommen, was sinnvollerweise unter »dem Himmel« zu verstehen und wo er zu finden ist. Dabei wollen wir uns diesem Thema auf unterschiedlichste Weise annähern und vielfältige Perspektiven auf »die himmlische Wirklichkeit« aufnehmen – von natur- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen über die heutige lebensweltliche und künstlerische Auseinandersetzung bis hin zu den entsprechenden Vorstellungen der Religionen und insbesondere unserer jüdisch-christlichen Tradition.

Wir sind gespannt auf alle Aktionen und Veranstaltungen in dieser Woche und vor allem auf die Begegnungen mit Ihnen!



Pfr. Rainer Labie

Pfr. Hartmut Birkelbach

Anja Brandt, M.A.



»Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir«. Dieses Wort aus dem neutestamentlichen Hebräerbrief wird die christlichen Kirchen als ›Jahreslosung‹ durch das Jahr 2013 begleiten. Immer wieder werden wir danach fragen, was diese zentrale Ausrichtung auf die Zukunft für unseren Glauben und unser Leben bedeutet – und gleich im ersten Monat dieses neuen Jahres im Rahmen einer besonderen Projektwoche auf vielfältige Weise darüber nachdenken und ins Gespräch kommen, was dies mit der Rede vom »Himmel« zu tun hat. Darüber und darauf freue ich mich sehr und lade alle Interessierten sehr herzlich ein, sich an diesem Nachdenken und Reden zu beteiligen!

Und ich danke schon jetzt allen denen, die uns diese Möglichkeit bieten, indem sie diese Projektwoche vorbereitet haben, uns dabei auf vielfältige Weise unterstützen und sie unmittelbar mitgestalten! Ich wünsche uns, dass wir etwas davon erfahren, was in einem Lied unseres Evangelischen Gesangbuches so ausgedrückt ist: »Der Himmel geht über allen auf, auf alle über, über allen auf«!

Herzliche Grüße
Ihr
Andreas Huneke
Superintendent des Kirchenkreises Vlotho

SONNTAG, 20. – SONNTAG, 27.01.

»Erscheinungen des Himmels an irdischen Plätzen« – Projektionen von Bildern aus der Kunstgeschichte und Gegenwart an Häuserwänden in der Innenstadt von Bad Oeynhausen.

SONNTAG, 20. – Sonntag, 27.01.

»Weißt Du, wo der Himmel ist?« – Kunstausstellung mit Arbeiten von Oberstufen-SchülerInnen der Gesamtschule Bad Oeynhausen in verschiedenen Gebäuden im Innenstadtbereich (siehe Übersichtskarte S. 49 in diesem Heft).

SONNTAG, 20. – Sonntag, 27.01.

»Ein Stück vom Himmel« – Mitmach-Fotoaktion für alle.

SONNTAG, 20.01., 17.00 UHR

»Keine Lust auf Himmel?« – Eine ›Thomasmesse‹ in der Auferstehungskirche am Kurpark.

SONNTAG, 20.01., 19.00 UHR

»Weißt Du, wo der Himmel ist?« – Vernissage zur o.g. Ausstellung im Hauptbahnhof.

MONTAG, 21.01., 19.00 UHR

»Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt« – Theologischer Vortragsabend mit Präses Annette Kurschus im Theater im Park.

DIENSTAG, 22.01., 14.30 UHR

»Gott wohnt im Himmelszelt – und in der ganzen Welt« – Familienkonzert mit dem Liedermacher Jonathan Böttcher im ›Begegnungszentrum Druckerei‹.

DIENSTAG, 22.01., 20.00 UHR

»Himmelwärts« – Konzert für Jugendliche und Erwachsene mit dem Liedermacher Jonathan Böttcher im ›Begegnungszentrum Druckerei‹.

MITTWOCH, 23.01., 20.00 UHR

»Die Erforschung des Himmels mit Hilfe der Astronomie« – Vortrag von Dr. Klaus Huber, Sternwarte Hamburg, im »Oeynhausen-Saal« des ›Kaiserpalais‹.

DONNERSTAG, 24.01., 20.00 UHR

»Was glaubt Ihr, was der Himmel ist?« – Christlich-muslimischer Gesprächsabend im ›Dietrich-Bonhoeffer-Haus‹.



Das Programm

FREITAG, 25.01., 18.00 UHR

»Wie im Himmel so auf Erden« – »Friedensgebet« in der Auferstehungskirche am Kurpark.

FREITAG, 25.01., 20.00 UHR

»Musik aus Luft und Wasser« – Konzert mit dem Ensemble »Liquid Soul« und Textlesungen von Antje Illeson in der Auferstehungskirche am Kurpark.

SAMSTAG, 26.01., 11.00 UND 12.00 UHR

»Mama, wie groß ist der Himmel?« – Lesung für Kinder in der Stadtbücherei im Lenné-Karree.

SAMSTAG, 26.01., 19.30 UHR

»Dem Himmel so fern« und »Wie im Himmel« – Eine Kinonacht in der »UCI-Kinowelt«.

SONNTAG, 27.01., 15.00 UHR

»Östlich der Sonne und westlich vom Mond« – Märchen vom Himmel erzählt von Helga Lügert mit einer Einführung von Dr. Hanna Dose im »Deutschen Märchen- und Wesersagenmuseum«.

SONNTAG, 27.01., 17.00 UHR

Abschlussandacht zur letzten Diaprojektion mit Superintendent Andreas Huneke vor der Wandelhalle im Kurpark.

Begleitende Ausstellungen:

MONTAG, 21. – FREITAG, 25.01.

– »Jenseitskisten« – Ausstellung von KonfirmandInnen-Arbeiten der Kirchengemeinde Volmerdingsen-Wittekindshof im Foyer des Kreiskirchenamtes.

SONNTAG, 20. – SONNTAG, 27.01.

– »Himmelsecho« – Ausstellung mit Fotoarbeiten von Pfr. Bernhard Silaschi in den Kapellen des »Krankenhauses Bad Oeynhausen«, des »Herz- und Diabeteszentrums NRW«, der »Gollwitzer-Meier-Klinik« und der »Klinik Porta Westfalica«.

SONNTAG, 20. – SONNTAG, 27. JANUAR, IN DER INNENSTADT VON BAD OEYNHAUSEN

»Erscheinungen des Himmels an irdischen Plätzen«

BILDPROJEKTIONEN

In der vierten Januarwoche begegnen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf ihrem täglichen Weg zur Arbeit oder zur Schule, auf dem Heimweg oder beim Stadtbummel »Erscheinungen des Himmels an irdischen Plätzen«. Jeden Tag werden jeweils in der Morgendämmerung – zwischen 6 und 10 Uhr – sowie in der Abenddämmerung – zwischen 17 und 22 Uhr – Himmelsdarstellungen aus der Kunstgeschichte und Gegenwart großformatig an Häuserfassaden projiziert.

Begleitet wird diese Aktion durch Bildbeschreibungen und -andachten in den beiden lokalen Tageszeitungen »Neue Westfälische« und »Westfalen-Blatt«. Und dort ist dann auch zu erfahren, an welchem Ort am betreffenden Tag eine Himmelsdarstellung »erscheint«.



Julius Schnorr von Carolsfeld, Bilder zur Bibel, »Schöpfung«, um 1800, Holzschnitt

SONNTAG, 20. – SONNTAG, 27. JANUAR

»Ein Stück vom Himmel«

MITMACH-FOTOAKTION FÜR ALLE

Was bedeutet der Himmel für mich? Wo erlebe ich himmlische Momente? Oft sagt ein Bild mehr als tausend Worte.

Alle sind eingeladen, ein Foto zu schicken oder es spontan mit der Kamera bzw. dem Handy anzufertigen und es dann an foto@kirchenkreis-vlotho.net zu senden.

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, ein digitales Bild zu schicken, können Sie es auch in Papierform am Empfang des Kreiskirchenamtes abgeben.

Die Bilder werden auf der Homepage www.kirchenkreis-vlotho.de und in den Fenstern der Geschäftsstellen der »Neuen Westfälischen« und des »Westfalen-Blattes« zu sehen sein.

**MITMACH-
FOTO-
AKTION**



SONNTAG, 20. JANUAR, 17.00 UHR IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE AM KURPARK

»Keine Lust auf Himmel?«

EINE THOMASMESSE

Am Anfang unserer Veranstaltungswoche steht wiederum ganz bewusst ein Gottesdienst »für Suchende, Zweifelnde und andere gute Christen« – eben: eine »Thomasmesse«.

Sie ist ein besonderes Angebot für Menschen, die mit Gott und der Welt und dem Leben noch nicht »fertig« sind, die sich vielleicht in einem herkömmlichen Gottesdienst nicht so recht zuhause fühlen oder mit der Kirche allgemein nicht viel im Sinn haben, aber die inmitten ihrer Zweifel, Fragen und Probleme auf der Suche sind und dabei auch herausfinden wollen, was es mit dem Glauben auf sich hat.

Dafür will eine »Thomasmesse« in besonderer Weise Raum geben. Sie nimmt einerseits vertraute gottesdienstliche Elemente wie das Abendmahl auf, aber bietet gleichzeitig neue und ungewöhnliche Möglichkeiten der Begegnung mit Gott und miteinander – nicht zuletzt in der zentralen »Offenen Zeit« mit unterschiedlichsten Angeboten vom Büchertisch über eine »Klagemauer« bis hin zu geschützten Räumen, in denen man sich persönlich segnen und salben lassen kann. Kann! Niemand muss in diesem Gottesdienst irgendetwas tun, sondern jede/r entscheidet selbst – und nimmt dabei hoffentlich viele neue Erfahrungen und Denkanstöße mit in den Alltag.

Die Thomasmesse wird in Bad Oeynhausen seit mehreren Jahren von einem Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden mehrerer Ge-

meinden vorbereitet und gestaltet – und die musikalische Gestaltung übernimmt auch an diesem Sonntag wieder der Gospelchor »Rehmissimo«.

/ Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche am Kurpark
Von-Moeller-Str. 1 A
32545 Bad Oeynhausen



Das Team der Thomasmesse

SONNTAG, 20. JANUAR, 19.00 UHR IN DER EINGANGSHALLE DES HAUPTBAHNHOFS

»Weißt Du, wo der Himmel ist?«

ERÖFFNUNG EINER KUNSTAUSSTELLUNG

In den letzten Monaten haben Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler der Gesamtschule Bad Oeynhausen unter der Begleitung des Pädagogen Thomas Vollbracht künstlerische Arbeiten zu der Leitfrage unserer Projektwoche gestaltet, die wir nun während dieser Woche in verschiedenen öffentlichen Gebäuden und Ladenlokalen der Innenstadt ausstellen. Diese Ausstellung möchten wir an einem ausgesprochen symbolträchtigen Ort eröffnen – nämlich da, wo sich in unserer Stadt immer wieder die Frage stellt, woher wir kommen und wohin unsere Reise geht bzw. gehen soll ...

Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt in Kooperation mit der Gesamtschule möglich geworden ist, und danken allen Beteiligten auch an dieser Stelle sehr herzlich dafür! Und wir freuen uns, dass wir bei dieser Eröffnung kurze Grußworte des Schulleiters Dirk Rahlmeyer, des Bürgermeisters Klaus Mueller-Zahlmann und unseres Superintendenten Andreas Huneke hören sowie eine Tanzperformance der örtlichen Breakdance-Crew »The Last Action Heroes« und Musik von Kreiskantor Harald Sieger erleben werden. Und natürlich darf bei dieser Vernissage auch das passende Getränk nicht fehlen: wir servieren einen Winterpunsch mit dem schönen Namen »Himmelszauber«!

/ Veranstaltungsort:
Hauptbahnhof Bad Oeynhausen
Herforder Str. 82 / Am Nordbahnhof
32545 Bad Oeynhausen

Und, wohin
geht die Reise?

MONTAG, 21. JANUAR, 19.00 UHR IM THEATER IM PARK

»Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt«

THEOLOGISCHER VORTRAG VON PRÄSES ANNETTE KURSCHUS

Es ist uns eine große Freude und Ehre, dass Frau Präses Kurschus, die seit dem März 2012 an der Spitze unserer Westfälischen Landeskirche steht und ihre leitende Theologin ist, an diesem Abend bei uns zu Gast ist und uns einige wichtige Impulse zum Verständnis des Himmels im evangelischen Glauben darlegen wird.

Im Ausblick auf diesen Vortrag schrieb sie vor einigen Wochen: »Himmel – mit diesem Wort verbinden wir viel. Die Freude an einem blauen Himmel. Ein Himmel, der voll Geigen hängt. Der regenverhangene Himmel, der uns auf das Gemüt drückt. Wolke sieben, auf der Verliebte schweben. Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Himmel, das schmeckt nach Freiheit und Glück. Himmlisch schön und doch unerreichbar. Wie ist es mit unserer christlichen Vorstellung vom Himmel? Was hat der Himmel mit Gott und was hat er mit uns zu tun? Wie ist das mit dem Himmelreich? Der Dichter Kurt Marti hat einmal geschrieben: »Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt und der Gott mit dem Antlitz des Menschen. Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.« Himmlische Hoffnung und irdische Verantwortung – um beides wird es gehen.«

Im Anschluss an den Vortrag laden wir im Foyer des Theaters zu Begegnungen und Gesprächen ein.

/ Einlass ab 18.30 Uhr
/ Eintritt frei
/ Veranstaltungsort:
Theater im Park
Im Kurpark
32545 Bad Oeynhausen



Annette Kurschus

DIENSTAG, 22. JANUAR, 14.30 UND 20.00 UHR IM BEGEGNUNGSZENTRUM DRUCKEREI

Familienkonzert und Abendkonzert mit dem Liedermacher Jonathan Böttcher

Seit vielen Jahren ist der Sänger, Gitarrist und Liedermacher Jonathan Böttcher im In- und Ausland unterwegs, um Menschen aller Altersstufen mit seinen Gedanken über Gott und die Welt und das Leben anzusprechen. Zahlreiche CD-Produktionen und vor allem seine zahllosen Live-Auftritte belegen, dass ihm das auf eindrucksvolle Weise gelingt, und wir freuen uns sehr, dass er nun auch zum ersten Mal in Bad Oeynhausen zu Gast sein wird und wir ihn hier in Kooperation mit dem »Begegnungszentrum Druckerei e. V.« präsentieren dürfen!

Am Nachmittag gestaltet er um 14.30 Uhr unter dem Titel »Gott wohnt im Himmelszelt – und in der ganzen Welt« ein musikalisches Mitmach-Programm für kleine und große Leute ab 5 Jahren, das zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in lebendigen und fröhlichen Liedern zur Sprache und zum Klingen bringt.

Am Abend stellt er dann um 20.00 Uhr sein aktuelles Konzertprogramm mit dem Titel »Himmelwärts« vor, das ihn einmal mehr als filigranen Klangzauberer an seiner Konzertgitarre und als einen großartigen Songpoeten erleben lässt, der es möglich macht, »einmal loszulassen und himmelwärts zu schauen« ...

- / Der Eintritt zum Familienkonzert am Nachmittag ist frei!
Für das Abendprogramm erbitten wir einen Eintritt von 8,00 Euro – ermäßigt: 5,00 Euro. Eintrittskarten nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.
- / Veranstaltungsort:
»Begegnungszentrum Druckerei e. V.«
Kaiserstr. 14
32545 Bad Oeynhausen



Jonathan Böttcher

MITTWOCH, 23. JANUAR, 20.00 UHR IM OEYNHAUSEN-SAAL DES KAISERPALAIS

»Die Erforschung des Himmels mit Hilfe der Astronomie«

VORTRAG VON DR. KLAUS HUBER, STERNWARTE HAMBURG

Seit es Menschen gibt, richten sie ihre Blicke zum Himmel und stellen sich Fragen über die leuchtenden Objekte am Firmament. Mit Hilfe der Astronomie ist es nun möglich, viele dieser Fragen zu beantworten.

In diesem Vortrag werden uns vom Referenten der Sternwarte der Universität Hamburg die Methoden der modernen Astronomie näher gebracht. Wir werden mitgenommen auf eine Reise zu einigen ihrer großen Entdeckungen und den ungelösten Rätseln des Himmels.

- / Einlass ab 19.30 Uhr
- / Eintritt frei
- / Veranstaltungsort:
»Oeynhausen-Saal« des »Kaiserpalais«
Im Kurpark
32545 Bad Oeynhausen



© Foto: ESO/José Francisco Salgado (josefrancisco.org)

DONNERSTAG, 24. JANUAR, 20.00 UHR IM DIETRICH-BONHOEFFER-HAUS

»Was glaubt Ihr, was der Himmel ist?«

CHRISTLICH-MUSLIMISCHER GESPRÄCHSABEND

Die Vorstellung der Welt, die aus dem Himmel einerseits und aus der Erde andererseits besteht, spielt in den Erzählungen der Bibel eine große Rolle. Jesus Christus veranschaulichte das Himmelreich in vielen Gleichnissen.

Im Islam ist der Himmel Djanna (arab. »Garten«) das Paradies und der Aufenthaltsort der Auserwählten und der Guten nach dem letzten Gericht. In fast 70 Koranversen werden die sieben Himmels-sphären in unterschiedlichen Zusammenhängen beschrieben.

Welche Bedeutung haben die Vorstellungen vom Himmel im Islam und im christlichen Glauben? In zwei Impulsreferaten mit anschließendem Austausch wollen wir uns gemeinsam auf die Suche nach möglichen Antworten begeben.

Auf muslimischer Seite werden Maryam Naggar, Dipl.-Sozialpädagogin der Integrationsagentur des Roten Kreuzes in Herford, und Nadya Homsy, Dipl.-Sozialpädagogin beim AKE Bildungswerk Vlotho in das Thema einführen – auf christlicher Seite Christine Höke, Pfarrerin des Kirchenkreises Vlotho.

- / Eintritt frei
- / Veranstaltungsort:
»Dietrich-Bonhoeffer-Haus«
Kaiserstraße 26
32545 Bad Oeynhausen



FREITAG, 25. JANUAR, 18.00 UHR IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE AM KURPARK

»Wie im Himmel so auf Erden«

EIN FRIEDENSGETET

Seit dem Jahr 1979 treffen sich in der Auferstehungskirche am Kurpark Menschen zu besonderen Friedensgebeten, die die Themen des sogenannten »Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung« aufnehmen und im wahrsten Sinne des Wortes »ins Gebet nehmen« – seit dem drohenden Irakkrieg des Jahres 1990 regelmäßig an jedem Freitagabend.

Gemeinsam mit dem Pfarrehepaar im Ruhestand Grita-Gundulah und Peter-Michael Voß tauschen sich dort Menschen über besorgniserregende aktuelle Ereignisse hier vor Ort oder anderswo auf der Welt aus und nehmen dann den Gedanken ernst: »Das Gebet kann unsere Taten nicht ersetzen – aber das Gebet ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist!« (Hans von Keler).

Und oft genug sind aus diesem Kreis heraus Aufrufe und Aktionen für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung erwachsen – und mancherlei ganz konkrete Hilfen für Menschen, die in unserer unmittelbaren Umgebung unter Armut, Diskriminierung oder Gewalt leiden.

An diesem Abend wird eine Bitte aus dem »Vaterunser« im Mittelpunkt der Gedanken und Gebete stehen, die gerade mit Blick auf alles Unheil und Unrecht in dieser Welt das Kommen des Reiches Gottes erbittet – »wie im Himmel so auf Erden«.

Alle Interessierten sind sehr herzlich zur Teilnahme an diesem Friedensgebet eingeladen!

- / Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche am Kurpark
Von-Moeller-Str. 1 A
32545 Bad Oeynhausen



FREITAG, 25. JANUAR, 20.00 UHR IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE AM KURPARK

»Musik aus Luft und Wasser«

KONZERT MIT DEM ENSEMBLE »LIQUID SOUL« UND TEXTLESUNGEN VON ANTJE ILLESON

»Es gibt tatsächlich noch Klangereignisse, die ein Publikum in regelrechtes Staunen versetzen, weil es sie so noch nie gehört hat. Die »Wassermusik« von Liquid Soul aus Berlin ist so ein künstlerisches Novum!« So urteilt die Presse über ein außergewöhnliches Konzertprojekt, in dessen Mittelpunkt ein ebenso kurioses wie exklusives Instrument steht: eine »Wasserstichorgel«, die aus Wasser und Luft flötenartige Obertöne und rhythmische Klangmuster erzeugt, die dann von Sopransaxophon, Perkussion, Hang und Sheng aufgenommen und weitergeführt werden – und nicht wenigen Menschen wie »himmlische Klänge« erscheinen ...

Diesen sphärischen Klangbildern stellt Antje Illeson einige meditative Texte zum Thema Himmel zur Seite, die ebenfalls eine Einladung sind, an diesem Abend neu ins Staunen und womöglich »dem Himmel auf die Spur« zu kommen.

- / Eintritt: 10,00 Euro – ermäßigt: 6,00 Euro. Eintrittskarten nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr.
- / Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche am Kurpark
Von-Moeller-Str. 1 A
32545 Bad Oeynhausen



Liquid und Soul

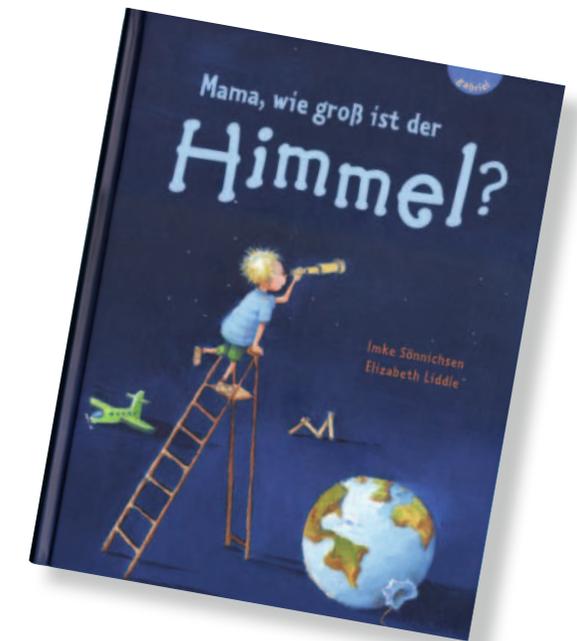
SAMSTAG, 26. JANUAR, 11.00 UND 12.00 UHR IN DER STADTBÜCHEREI BAD OEYNHAUSEN

Samstags vorgelesen: »Mama, wie groß ist der Himmel?«

Gleich zwei Mal wird an diesem Vormittag in der Stadtbücherei ein Kinderbuch zum Thema Himmel vorgelesen. Hella Schirocki, erfahrene Vorleserin nicht nur in der Stadtbücherei, liest für Kinder ab 3 Jahren das Bilderbuch »Mama, wie groß ist der Himmel?« von Imke Sönnichsen und Elizabeth Liddle.

Dieses Buch erzählt von dem kleinen Pit, der besonders vor dem Einschlafen immer neue Fragen stellt. Es sind Fragen nach Gott, dem Himmel und dem Tod, nach Mond, Sonne und Weltall. Und oft weiß er sogar die Antworten schneller als seine Mama, die ihn ins Bett bringt ...

- / Eintritt frei
- / Veranstaltungsort:
Stadtbücherei im Lenné-Karree
Herforder Str. 47–51
32457 Bad Oeynhausen



SAMSTAG, 26. JANUAR, AB 19.30 IN DER UCI-KINOWELT

»Dem Himmel so fern« und »Wie im Himmel«

EINE KINONACHT

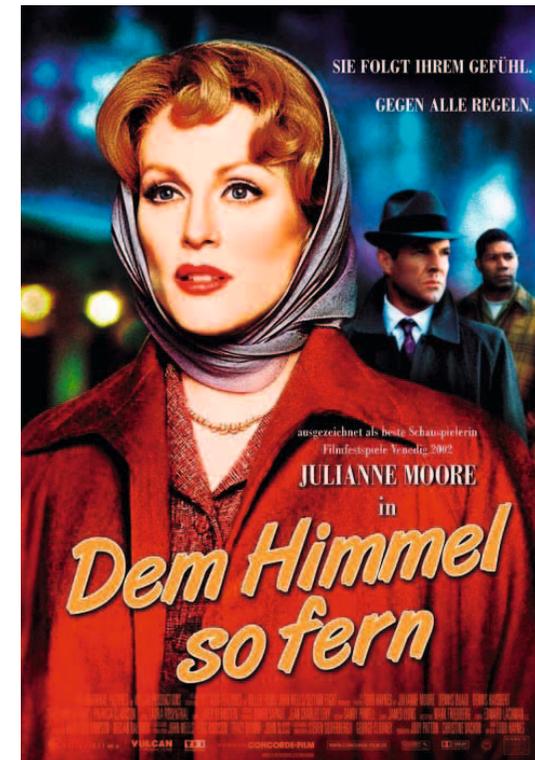
Auch in vielen Fernseh- und Kinofilmen, den »gesellschaftlichen Leitmedien« unserer Zeit, spielt »der Himmel« eine wichtige Rolle. Zwei Kinoproduktionen des letzten Jahrzehnts wollen wir an diesem Abend präsentieren:

Zunächst einen Film des US-amerikanischen Regisseurs Todd Haynes, der mit »betörend schön« gestalteten Bildern und einer grandios aufspielenden Hollywood-Besetzung ein ebenso eigenwilliges wie eindrucksvolles Melodram inszeniert hat: es führt stilistisch wie inhaltlich zurück in die Fünfziger Jahre und in eine gutbürgerliche Welt, die Vielen als »heil« erschien oder gerade heute erscheint. Doch hinter den idyllischen Fassaden tun sich tiefgreifende persönliche Probleme und wahre Abgründe des Miteinanders auf, die den Himmel sehr fern erscheinen lassen. Seit seinem Erscheinen im Jahr 2002 hat dieser Film international über 70 Preise gewonnen und Kritik wie Publikum in vielen Ländern begeistert.

Sicher noch populärer wurde der zweite Film, den wir an diesem Abend zeigen: der Film »Wie im Himmel« des schwedischen Regisseurs Kay Pollak aus dem Jahr 2004. Er erzählt von einem

international erfolgreichen Dirigenten, der nach einem Zusammenbruch in seinen kleinen Heimatort zurückkehrt und dort mit dem örtlichen Kirchenchor eine intensive Zeit der Gemeinschaft, Solidarität und Befreiung erfährt – immer begleitet und getragen von einem wahrhaft wundervollen »Geschenk des Himmels«, der Musik.

- / Eintritt: 10,00 Euro – Kombiticket für beide Filme, nur an der Kinokasse.
- / Der erste Film beginnt pünktlich um 19.30 Uhr und dauert 107 Minuten – der zweite Film um 21.45 Uhr dauert 132 Minuten.
- / Veranstaltungsort:
UCI Kinowelt
Mindener Str. 36
32547 Bad Oeynhausen



SONNTAG, 27. JANUAR, 15.00 UHR IM DEUTSCHEN MÄRCHEN- UND WESERSAGENMUSEUM BAD OEYNHAUSEN

»Östlich der Sonne und westlich vom Mond«: Der Himmel im Märchen

EINFÜHRUNG UND LESUNG

Märchen erzählen von menschlichen Urerfahrungen. Entsprechend viele Geschichten ranken sich um den Himmel und seine Gestirne. Die Angst vor dem Erlöschen des Himmelslichts findet sich ebenso wie die Erklärung, wie das Licht in die Welt kam. Die Gleichsetzung von diesseitiger und jenseitiger Welt im Märchen macht kosmische Suchwanderungen möglich. Und auch Gestirne werden zu handelnden Personen, die nicht nur sprechen, sondern auch hilfsbereit oder zerstörerisch wirken können. Andere Märchen erzählen von dem volkstümlich geprägten Bild der christlichen Himmelsvorstellung mit Gottvater auf seinem goldenen Thron umringt von den himmlischen Heerscharen, Petrus an der Himmelspforte und den an die Himmelstür klopfenden Menschen. Und einige Geschichten berichten vom Leben im Himmel.

Helga-Catharina Lügert erzählt einige Beispiele von solchen »Himmelsmärchen«. Die Leiterin der Städtischen Museen Bad Oeynhausen, Dr. Hanna Dose, führt in das Thema ein und erläutert die Zusammenhänge.

- / Eintritt: 4,00 Euro – ermäßigt: 3,00 Euro.
Eintrittskarten sind nur im Museum erhältlich.
- / Veranstaltungsort:
Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum
Am Kurpark 3
32545 Bad Oeynhausen



O. Herrfurth, Die sieben Raben

SONNTAG, 27. JANUAR, 17.00 UHR IM ARKADENGANG DER WANDELHALLE IM KURPARK

Abschlussandacht zur letzten Bildprojektion

MIT SUPERINTENDENT ANDREAS HUNEKE

Am letzten Tag unserer Projektwoche wird ein Kunstwerk des zeitgenössischen Künstlers »Bengel« von der Wandelhalle aus an das »Haus des Gastes« im Kurpark projiziert. »Bengel«, der als der weltweit einzige Schüler von Salvador Dalí gilt und seit einigen Monaten in Bad Oeynhausen lebt, hat dieses Werk im Jahr 2003 geschaffen und ihm den Titel »Nachthimmel hinter dem Tageslicht« gegeben.

Zu diesem Werk und seinen Bezügen zur biblischen Botschaft wird der Superintendent unseres Kirchenkreises seine Gedanken am Ort der Projektion vortragen, und diese Projektwoche dann mit einem Segenswort offiziell abschließen bzw. für unser weiteres Leben »aufschließen«.

Dazu laden wir Sie alle sehr herzlich ein – und anschließend ein weiteres Mal zu einem »Himmelszauber«-Winterpunsch!

- / Veranstaltungsort:
Arkadengang der »Wandelhalle«
Im Kurpark
32545 Bad Oeynhausen



Bengel, Nachthimmel hinter dem Tageslicht, 2003

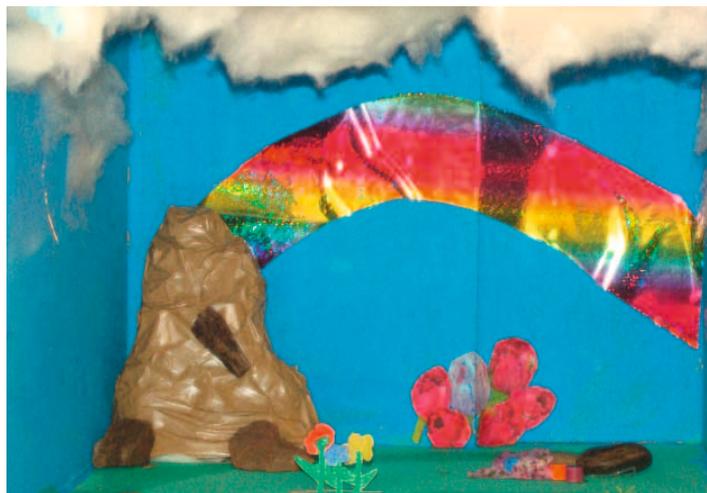
MONTAG, 21. – FREITAG, 25. JANUAR IM FOYER DES KREISKIRCHENAMTES

»Jenseitskisten«

EINE AUSSTELLUNG

Im Spätherbst 2012 haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Volmerdingsen-Wittekindshof mit Vorstellungen vom Jenseits beschäftigt und dabei ihre Vorstellungen, wie der Himmel aussehen könnte, in selbstgestalteten »Jenseitskisten« festgehalten: Traumhaft schöne Landschaften unterschiedlichster Art oder ein perfekt eingerichtetes Zimmer, in dem für alles Platz ist, sind dabei herausgekommen und lassen die Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte der jungen Menschen erkennen. In Anlehnung an das Pauluswort »Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht« sind die »Jenseitskisten« am eindrucklichsten durch einen Spiegel zu betrachten.

Die jungen Menschen haben erlebt, dass ihre Bilder und Hoffnungen ernst genommen werden und zum Teil genau so oder ähnlich in der Bibel zu finden sind. Und sie haben verstanden, wie wichtig die Vorstellungen vom Jenseits für das persönliche Leben sind. Denn meine Hoffnung auf das Jenseits beeinflusst mein Tun im Hier und Jetzt ...



- / Veranstaltungsort:
Foyer des Kreiskirchenamtes
Lennéstr. 3
32545 Bad Oeynhausen
- / Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 16.30 Uhr
Fr. 8.30 – 13.00 Uhr

SONNTAG, 20. – SONNTAG, 27. JANUAR IN DEN KLINIKKAPELLEN

»Himmelsecho«

EINE FOTOAUSSTELLUNG

Als der Bad Oeynhausener Klinikpfarrer Bernhard Silaschi von unserem Projekt und der Fotoaktion »Ein Stück vom Himmel« hörte, hat er uns 12 großformatige Photos aus seinem umfangreichen Fundus zur Verfügung gestellt, von denen wir nun jeweils drei großformatige Abbildungen in den Kapellen bzw. Andachtsräumen verschiedener Kliniken zeigen können.

Er schreibt dazu: »Kirchengewölbe sind mehr als »Dachinnenseiten« von Sakralgebäuden. Viel mehr markieren sie den Übergang von der sichtbaren zur unsichtbaren Welt und transzendieren die Grenze von Diesseits zum Jenseits. In kunstvoller Ornamentik wird das scheinbar Feste transparent. So offenbart sich dem staunenden Blick ein »Himmelsecho« in steingewordenen Visionen: Ein Nachhall von Ewigkeit in Kompositionen aus elementarer Festigkeit und dennoch schwebend. Der stille Klang jener Himmelsechos ist darauf abgestimmt, offensichtlich und verborgen zugleich – eben geheimnisvoll – ein Lied ohne Worte in unserer Seele anzustimmen. Durch die Zeit hat auch dieses Lied den Glauben inspiriert. Die Fotos aus verschiedenen zumeist gotischen Kathedralen spüren dem nach.«



Ausstellungsorte:

- / »Krankenhaus Bad Oeynhausen«,
Wielandstr. 28
- / »Herz- und Diabeteszentrum NRW«,
Georgstr. 11
- / »Gollwitzer-Meier-Klinik«,
Herforder Str. 43
- / »Klinik Porta Westfalica«,
Steinstr. 65

Katalog

Ausstellungsorte im
Rahmen des Projektes
siehe Karte Seite 49.

MAURICE BERNER

ROBIN BERGMAYER

RABIA CIMEN

NELE FLAGMEIER

KIMBERLY GERKE

JAN-LUCAS HANKE

MICHELE HAN-VOTH

TOBIAS HENKE

JULIA HORSTMANN

DENNIS KELLER

LUKAS KIXMÖLLER

JANINE KOCH

JAN KÖRNER

JAMIE LY MACDONALD

PATRICK MICHALEK

ZORICA MITROVA

MALENA MONHART

ANNIKA MÜLLER

DENNIS NIEMEYER

SABRINA RIECHMANN

JAN SCHRÖDER

RICCO STEGEMEIER

MALTE STEINMEIER

ALINA SIMON

LENA TÖNNIES

LAURA VERHEY

ANNIKA WERNER

ANITA WIENS

YASEMIN YILMAZ

REZA ZOBDA

Einige SchülerInnen haben sich gegen die Veröffentlichung eines Portraitfotos entschieden und wir haben das selbstverständlich respektiert.



ROBIN BERGMAYER
REZA ZOBDA

Wir haben bei dieser Arbeit an den Satz gedacht: »Wer sucht, der findet!« Das heißt: wer sich Mühe gibt und auf der Suche bleibt, kann das Licht und damit seinen Himmel finden.





JAN-LUCAS HANKE

Ich möchte die Frage »Weißt Du, wo der Himmel ist?« zurückgeben an die, die meine Arbeit sehen: »Wo fängt Dein Himmel an?«



YASEMIN YILMAZ

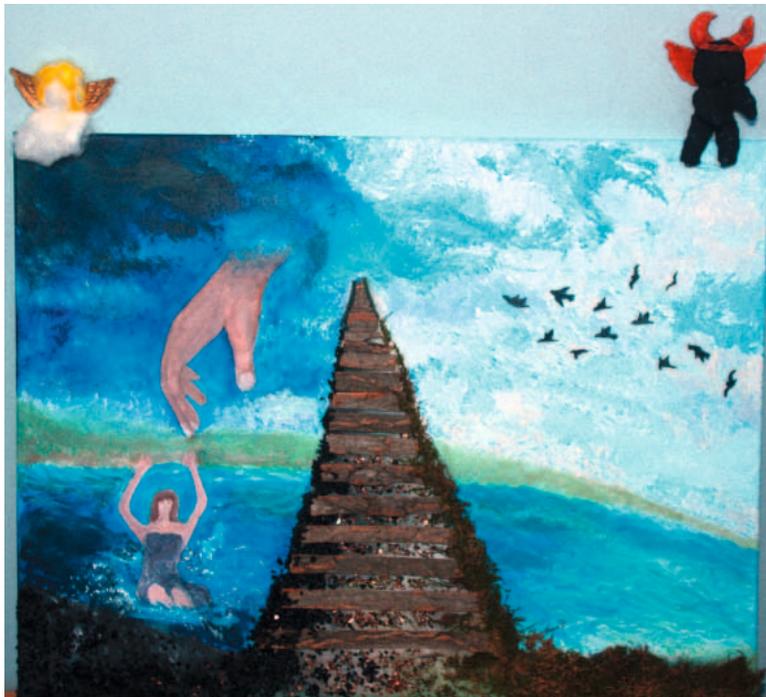
Der Himmel ist für jede und jeden woanders und bedeutet etwas anderes. Der Himmel auf Erden kann es zum Beispiel sein, wenn man mit Freunden zusammen ist.



RABIA CIMEN
ZORICA MIDROVA



Wir haben unsere Arbeit überschrieben »Die Hoffnung stirbt nie« – weil jedes Wesen auf dieser Erde von einem Schutzengel beschützt wird: ob in dunklen oder in hellen Zeiten, dieser Engel ist da! Ob unser Weg am Ende in den Himmel führt, ist offen, aber wir sollten es uns jeden Tag fragen.



MALENA MONHART



Der Himmel bedeutet für mich einen Ort oder Zeitpunkt hier auf unserem Planeten, an dem oder in dem Menschen glücklich sein können. Aber »der Himmel« bedeutet für so viele Menschen etwas Anderes. Würde man 15 Leute nach ihren Vorstellungen vom Himmel befragen, so würde man höchstwahrscheinlich 15 verschiedene Antworten bekommen.

Genau das wollte ich in meiner Arbeit mit 15 Portraits darstellen: diese Menschen verschiedener Geschlechter, Hautfarben, Generationen, ... symbolisieren die unterschiedlichen Vorstellungen vom Himmel und der Religion überhaupt. Denn Himmel und Religion liegen sehr eng beieinander.





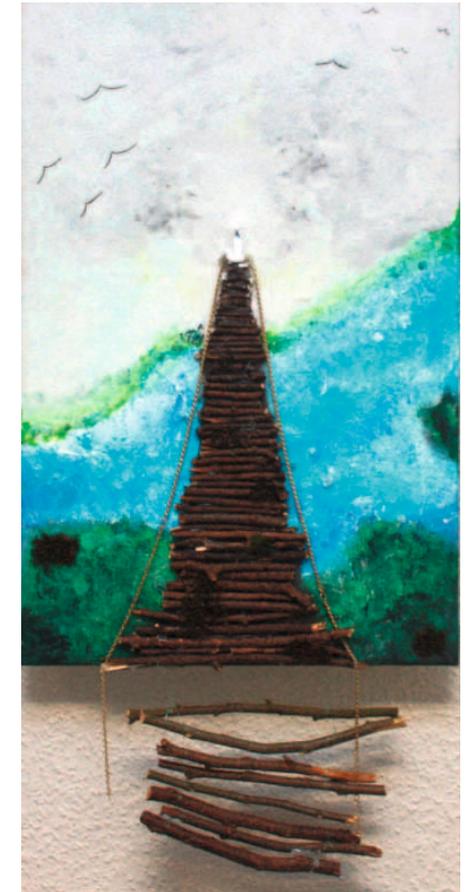
JAN SCHRÖDER
DENNIS NIEMEYER
MAURICE BERNER
RICCO STEGEMEIER
LUKAS KIXMÖLLER
TOBIAS HENKE
PATRICK MICHALEK

Wir wollen unsere Antworten nicht vorgeben, sondern die BetrachterInnen anregen, ihre eigenen Antworten zu finden – und auf die ebenfalls gestalteten Wolken zu schreiben, die ein typisches Element in der allgemeinen Rede vom Himmel sind.



NELE FLAGMEIER
JANINE KOCH
ANNIKA WERNER

Unser Bild zeigt den Weg des Lebens, wie er unseren Vorstellungen entspricht. Und am Ende dieses Weges wartet das Licht.





JAN KÖRNER

Jede/r, die/der mein Bild sieht, kann sich Begriffe weg- oder dazudenken, um für sich zu beschreiben, was der Himmel ist.



MICHELE HAN-VOTH

Der Himmel hat für mich in erster Linie mit Frieden zu tun. Und den wollte ich einmal nicht mit einer Friedenstaube oder ähnlichem darstellen, sondern mit einem Symbol für die Überwindung des Krieges.



Laura Verhey

Der Himmel hat für mich vor allem mit Licht und Weite zu tun. Ich glaube, dass die Seelen nach dem Tod in den Himmel und in ein neues Leben einziehen.



Malte Steinmeier

Wieso sollte man erst im Tod in das Paradies kommen, wenn es doch schon auf der Erde zu finden ist? Einige Beispiele möchte ich in meinem Video zeigen.





DENNIS KELLER

In diesem Video stelle ich ein paar Aufnahmen aus der Natur vor. Das Thema »Weißt Du, wo der Himmel ist?« wird durch den Himmel als konstanten Hintergrund hervorgehoben und durch ruhige Musik unterstrichen.



ALINA SIMON
SABRINA RIECHMANN

Wir wollen und können nicht definieren, was der Himmel ist. Wir meinen, dass er am Ende des Lebens sowohl Gutes als auch Schlechtes bedeuten kann. Auf jeden Fall ist Beides nicht klar getrennt, sondern es verschwimmen die Grenzen und das Eine enthält jeweils auch Elemente des Anderen.



ANNIKA MÜLLER

Himmel bedeutet für mich, am Ende des Lebens zufrieden zu sein. Dafür muss man sich auf seinem Lebensweg immer wieder entscheiden und manchmal vielleicht auch Irrwege und Umwege gehen, aber das Ziel des Lebens sollte einem immer vor Augen sein, denn irgendwann ist die Uhr abgelaufen ...



ANITA WIENS

Mein Bild zeigt den Weg des Lebens, der nicht immer gerade verläuft, sondern manchmal in Kurven. Es steht auch für den religiösen Weg zum Himmel: das weiße Tor steht für die Reinheit und Weisheit, mit der man den Weg des Lebens ge-

hen sollte. Es ist offen, weil jede und jeder diesen Weg gehen darf. Die Landschaft ist hell und glitzernd und gibt schon dem Weg etwas Schönes und Himmlisches.





JAMIE LY MACDONALD

Für mich ist Breakdance »der Himmel auf Erden«! Und das zeigt auch mein Video. Man kann dabei sehr kreativ sein und das macht mir unbeschreiblich viel Spaß. Doch das Beste sind die himmlischen Erinnerungen, die bleiben, und die Erfahrungen, die man in der Gruppe macht. Dafür bedanke ich mich bei meiner Crew!



LENA TÖNNIES

Der Himmel auf Erden liegt zwischen den Werten der Menschen: Liebe, Hoffnung, Mut.



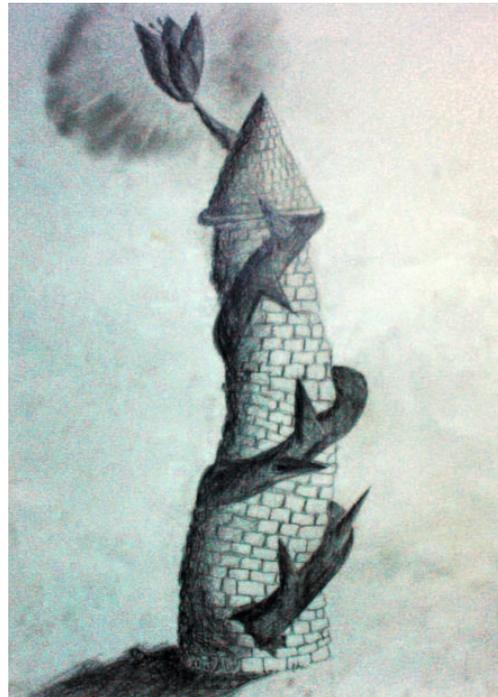


KIMBERLY GERKE

»Zwei Tänzer«: Dieses Bild soll den klassischen Tanz als Mittel zur Findung des Himmels darstellen. Perfektion im Tanz bildet etwas vom Himmel ab.

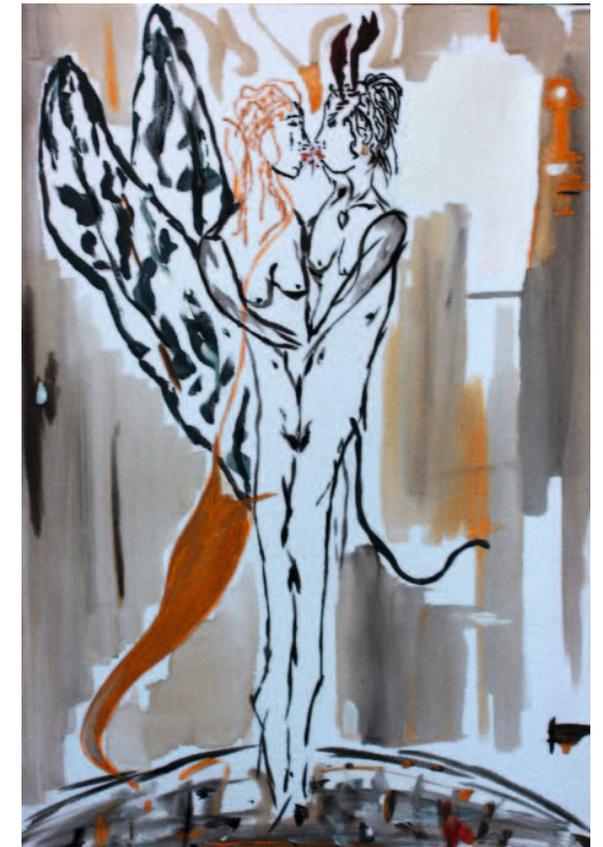


»Der Turm«: Diese Arbeit stellt den schwierigen Weg zum Himmel und allem Schönen dar. Aber auf dem Weg zu unserem persönlichen Himmel erwächst Schönes (die Blume), das dann am Ende auf uns wartet.



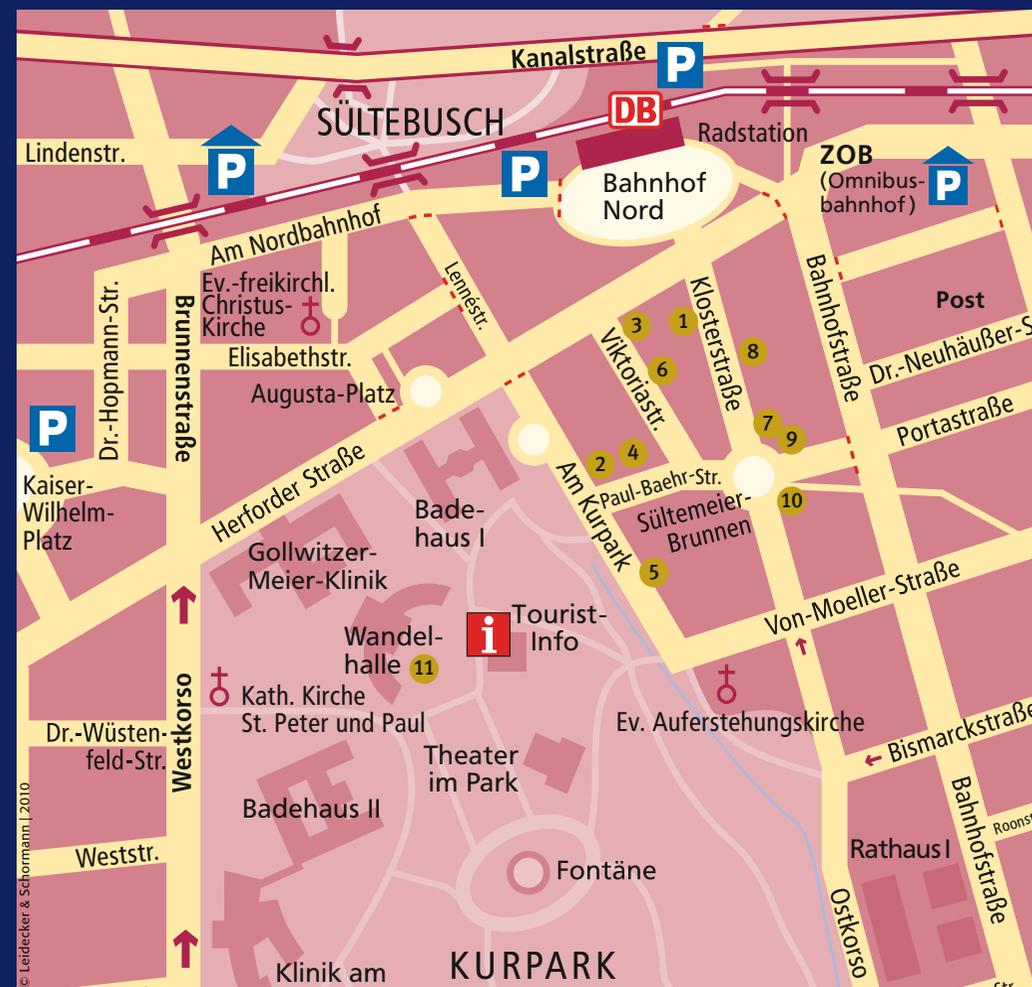
JULIA HORSTMANN

In der Liebe kann man seinen Himmel finden. Allerdings kann die Liebe auch zur Hölle werden. Dafür stehen hier ein Engel und der Teufel.



Ausstellungsorte

- 1 Backs & Co
Klosterstraße 1
1. NELE FLAGMEIER / JANINE KOCH / ANNIKA WERNER
2. MALENA MONHART
- 2 Blickkontakt
Am Kurpark 4
DENNIS KELLER
- 3 Die Bücherecke
Viktoriastraße 2
YASEMIN YILMAZ
- 4 Buchhandlung Scherer
Paul-Baehr-Str. 4
1. ALINA SIMON / SABRINA RIECHMANN
2. LENA TÖNNIES
- 5 Wohnzeit
Am Kurpark 7 – 8
1. LAURA VERHEY
2. JAN-LUCAS HANKE
- 6 Die Brille
Viktoriastraße 2
1. ANITA WIENS
2. MICHELE HAN-VOTH
- 7 Maklerbüro von Schroeders GbR
Klosterstraße 18
1. ANNIKA MÜLLER
2. JAN KÖRNER
- 8 Hagemeyer
Klosterstraße 6
1. ROBIN BERGMAYER / REZA ZOBDA
2. MALTE STEINMEIER
- 9 Hutatelier Schiemann
Klosterstraße 18
1. KIMBERLY GERKE
2. JULIA HORSTMANN
- 10 Brunnenapotheke
Klosterstraße 20
RABIA CIMEN / ZORICA MIDROVA
- 11 Wandelhalle
Im Kurpark
1. JAN SCHRÖDER / DENNIS NIEMEYER / MAURICE BERNER / RICCO STEGEMEIER / LUKAS KIXMÖLLER / TOBIAS HENKE / PATRICK MICHALEK
2. JAMIE LY MACDONALD



Dank

Wir danken sehr herzlich allen denen, die uns als Einzelpersonen, Firmen oder Institutionen bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes auf vielfältige Weise geholfen haben und noch helfen!

Ein besonderer Dank für ihre engagierte Mitarbeit bei der Erstellung der Werbematerialien gilt den Herren Dirk Schormann und Michael Sahn!

Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung durch den »Innovationsfonds« unseres Kirchenkreises Vlotho sowie bei den Unternehmen ›Leidecker & Schormann Kommunikationsdesign«, Bad Oeynhausen/Hannover, und ›Sahn Werbetechnik«, Löhne!

Impressum

Veranstalter und Herausgeber:
Öffentlichkeitsarbeit und Kulturarbeit
des Ev. Kirchenkreises Vlotho
V.i.s.d.P.: Anja Brandt, Rainer Labie, Hartmut Birkelbach

Kreiskirchenamt Bad Oeynhausen
Lennéstr. 3
32545 Bad Oeynhausen
Tel.: 05731/180534 o. 180540
oeffentlichkeitsarbeit@kirchenkreis-vlotho.de
kulturarbeit@kirchenkreis-vlotho.de
www.kirchenkreis-vlotho.de

Gestaltung:
Dirk Schormann,
Leidecker & Schormann Kommunikationsdesign,
Bad Oeynhausen/Hannover

Druck:
Westfalia-Druckerei GmbH & Co. KG, Löhne

